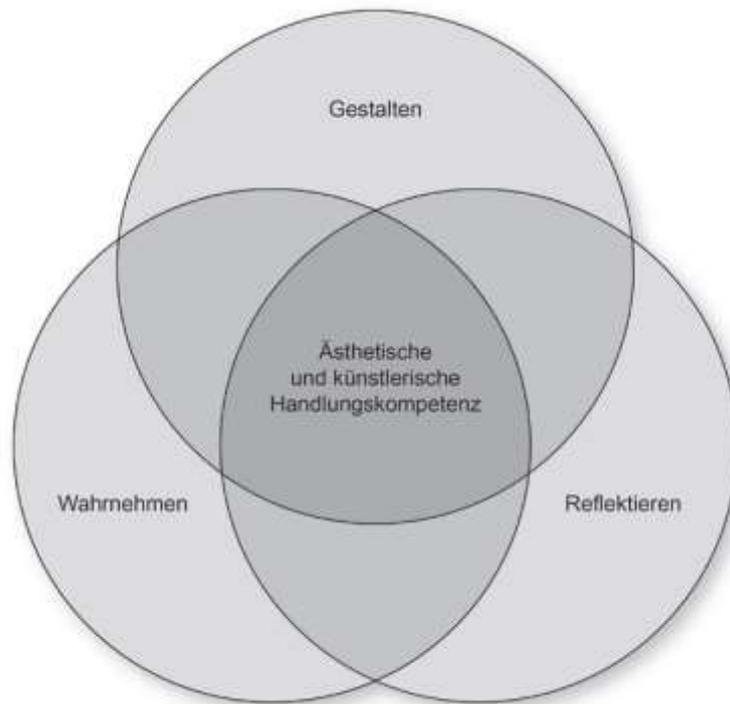


Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Kunst

Im Fach Kunst stehen drei Kompetenzbereiche zur Entwicklung ästhetischer und künstlerischer Handlungskompetenz im Fokus. Diese Kompetenzbereiche setzen sich aus den Bereichen Wahrnehmen, Gestalten und Reflektieren zusammen.



Für **Grundschulen** und Grundstufen der Gemeinschaftsschulen sowie an weiterführenden Schulen mit den Jahrgangsstufen 5 und 6 gilt:
Schulanfangsphase Niveaustufen A, B, in Teilen C
Jahrgangsstufen 3 – 4 Niveaustufe C, in Teilen D
Jahrgangsstufe 5 Niveaustufen C – D
Jahrgangsstufe 6 Niveaustufe D, in Teilen E

Klasse 1-2

- In der Schulanfangsphase werden die Leistungen in einem Indikatorenzeugnis eingestuft

Folgende Kriterien beinhaltet das Indikatorenzeugnis Klasse 1-2:

Wahrnehmen

- erkundet und vergleicht ästhetisches Material
- erprobt und unterscheidet Werkzeuge ästhetischer Praxis
- bringt Eindrücke und Empfindungen zu Kunstwerken/
ästhetischen Phänomenen zum Ausdruck

Gestalten

- erkundet Material sinnlich und folgt seinem Aufforderungscharakter
- setzt ästhetische Praktiken für eigene und gemeinsame Vorhaben ein
- nutzt Werkzeuge, Techniken und Strategien für eigene Gestaltungsideen

Reflektieren

- teilt ästhetische Wahrnehmungen und Handlungen mit und kommentiert sie
- stellt Arbeitsergebnisse vor
- assoziiert zu ästhetischen Objekten/Kunstwerken und Handlungen

Klasse 3-4

- Es werden mindestens 3 künstlerische Arbeiten pro Halbjahr angefertigt und bewertet
- Gewichtung der Leistungsnachweise: Künstlerische Arbeiten 70 % Mündlich 30%
- es werden Kriterien- Checklisten für eine Leistungsbeurteilung angefertigt und mit den Schülerinnen und Schülern besprochen
- Für die Jahrgangsstufen 3 bis 6 gilt der Bewertungsschlüssel gemäß § 20 Absatz 5 GsVO

Erreichte Leistung:	≥96 %	≥80 %	≥60 %	≥45 %	≥16 %	<16 %
Note:	1	2	3	4	5	6

Klasse 5-6

- Es werden mindestens 3 künstlerische Arbeiten pro Halbjahr angefertigt und bewertet
- Gewichtung der Leistungsnachweise: Künstlerische Arbeiten 60 % Mündlich 40%

In einer kompetenzorientierten Rückmeldung, z. B. in Form eines Kompetenzrasters sind den Schülerinnen und Schülern die einzelnen Bewertungskriterien klar. Dabei sind folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Ist die Formulierung (sprachlich) verständlich?
- Konnte das Kriterium eingeübt werden?
- Wie kann das Kriterium erfüllt werden?
- Wie können die unterschiedlichen Niveaus dokumentiert werden?
- Wie kann die Leistung überprüft werden?

Die Dokumentation des Lernens erleichtert es den Lernenden, über ihren eigenen Lernweg nachzudenken und zu sprechen. Geeignete Instrumente zur Dokumentation des Lernhandelns

sind:

- Lern-Begleithefte
- Selbstbeobachtungsbögen
- Werkstattbücher
- Lerntagebücher
- Sammelmappen
- Portfolios
- Fragebögen